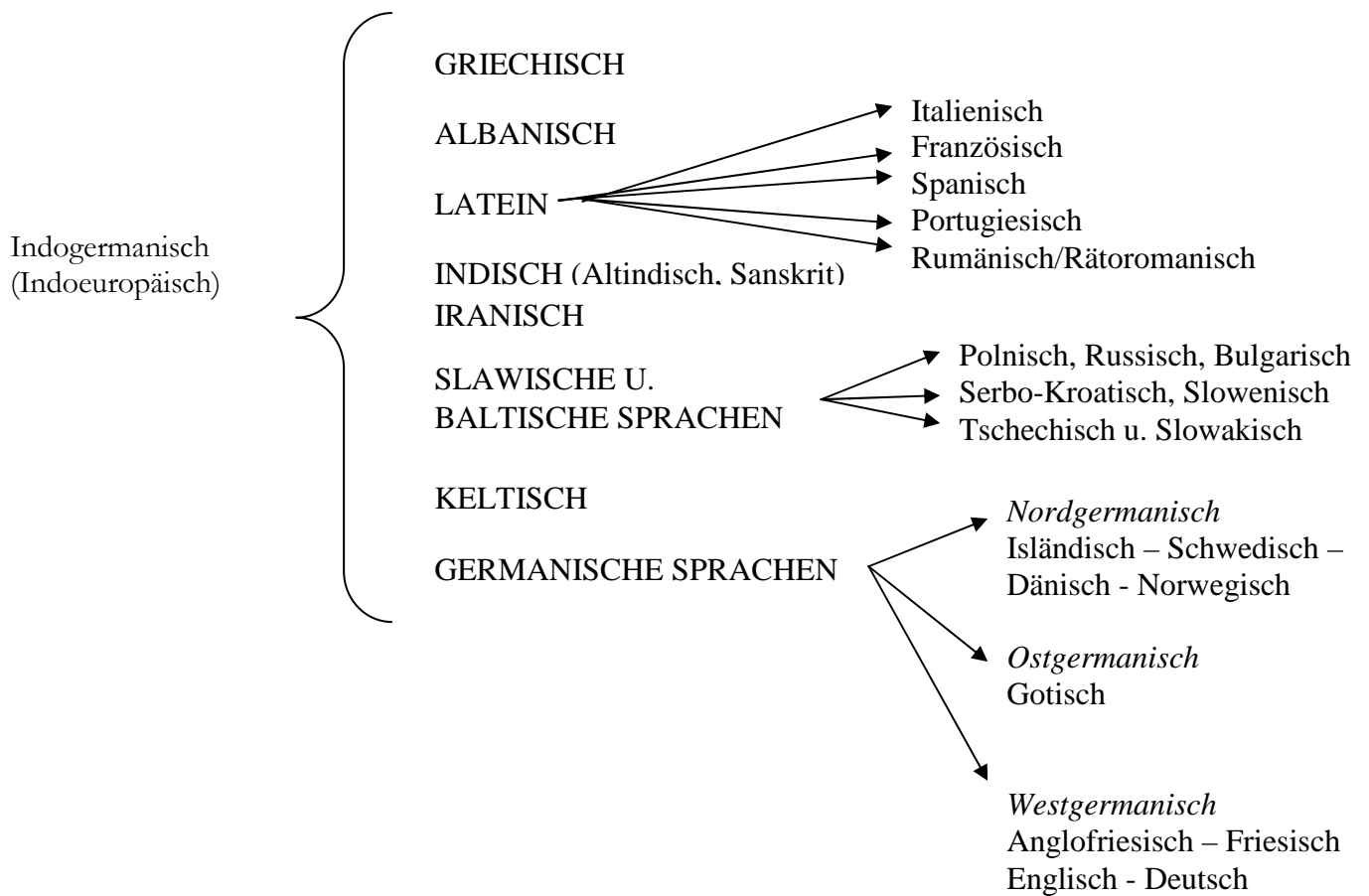


DIE ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE



DIE ERSTE LAUTVERSCHIEBUNG

Von dem Indoeuropäischen zu den germanischen Dialekten und Sprachen

Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. \implies 1. (=germanische) LAUTVERSCHIEBUNG

Die germanische Sprachen trennen sich von den anderen indogermanischen Sprachen durch Veränderungen innerhalb des Konsonantensystems

Ind. P, T, K > germ. F, TH, H

Gr. **P**ater; lat. Pater; got. **F**adar; engl. **F**ather

Gr. **T**reis; lat. Tres; got. **Th**reis; engl. **Th**ree

Gr. **K**ardia; lat. Cor; got. **H**airto; engl. **H**eart

Ind. B, D, G > germ. P, H, K

Gr. **G**ony; lat. Genu; got. **K**niu; engl. **k**nee

DIE ZWEITE LAUTVERSCHIEBUNG

Von den germanischen Dialekten und Sprachen zum Althochdeutschen

7. – 8. Jahrhundert n. Chr. \implies 2. (= althochdeutsche) LAUTVERSCHIEBUNG

Die zweite Lautverschiebung geht vom Süden (Alemannen und Langobarden) aus und verbreitet sich bis nach Mitteldeutschland. In Norddeutschland hat sie keine Wirkung.

Germ. u. engl. P, T, K > deutsch PF/FF, T(Z)/SS, K(CH)/H(CH)

P > PF/FF

engl. **a**pple; dt. **A**pfel

engl. **o**pen; dt. **o**ffen

T > T(Z)/SS

engl. **t**wo; dt. **z**wei

engl. **w**hat; dt. **W**as

K > K(CH)/H(CH)

engl. **m**ake > **m**achen

Infolge der 2. Lautverschiebung entstehen in Deutschland zwei Dialektgruppen:

	<u>Niederdeutsch</u>	Niederländisch
DEUTSCH		Plattdeutsch (norddeutscher Dialekt)
	<u>Hochdeutsch</u>	
	(wird die literarische Sprache und verbreitet sich in ganz Deutschland)	

Das Hochdeutsche entwickelt sich danach in 4 verschiedene Periode:

ALTHOCHDEUTSCH	VON 750/800 BIS 1050
MITTELHOCHDEUTSCH	VON 1050 BIS 1500
FRÜHNEUHOCHDEUTSCH	VON 1500 BIS 1700
NEUHOCHDEUTSCH	VON 1700 BIS HEUTE